

Erneuerung der Gedichtzeile zum 395. Geburtstag von Sibylla Schwarz (1621-1638)

Zünftige **Straßenfete** mit Kaffee, Kuchen und viel Live-Musik



Zahlreiche behandschuhte und nichtbehandschuhte Hände besserten die teils verblichene Schrift mit Texten von Sibylla Schwarz aus



Tapfer zum Geburtstag für Sibylla Schwarz im eisigen Februarwind spielend: die Jazzrockband „Capella Caputa“

Da hätte sich „die Lütte“, wie sie zuweilen im Volksmund genannt wird, gefreut. Zu ihrem 395. Geburtstag am 24. Februar 2016, im „alten“ Kalender wird der 14. Februar als Tag ihrer Niederkunft angegeben, veranstaltete der Sibylla-Schwarz-Verein e.V. vor dem morbiden Geburtshaus der Dichterin, in der Greifswalder Baderstraße, quasi ein thematisches Straßenfest.

Und der Aufwand zur Geburtstagsfeier im eisigen Februarwind war nicht unbedeutend. Zwei Tische voll von schmackhaftem, selbstgebackenem Kuchen sowie Kaffee und Tee waren aufgefahren worden, um Sibylla Schwarz, die am 31. Juli 1638, am Tag der Hochzeit ihrer Schwester Emerentia, an einem Ruhrinfekt verstarb, auf diese Weise zu gedenken bzw. Dank zu sagen für ein aufopfer-

ungsvolles Lebensvoll Poesie, Gedanken, Liebe inmitten von Krieg und Anfechtung. Dazu hatten die Straßenband „Capella Caputa“, rund um Sängerin und Künstlerin Josefine Schönbrodt, Texte der Dichterin auf jazzpoppige Weise, mit Rappgesang, vertont. Das Hauptaugenmerk lag allerdings auf der „schriftlichen Erneuerung“ der teilweise verblichene Textzeilen auf der rechten Seite des Hauseingangs, die vor drei Jahren von einer Wissenschaftlergruppe rund um Dr. Michael Gratz dort angebracht worden waren und nun langsam witterungsbedingt verlöschen. Dazu schnappte sich jeder, der wollte und konnte, einen entsprechenden Farbstift und legte im positiven Sinne Hand an die Schriftzeichen der frühvollendeten Dichterin an, so dass als bald wieder alle Textzeilen ordnungsgemäß zu lesen waren.



Literatur (Kaffee) und Kuchen, an diesem kalten Tag eine kluge Kombination...

Eine professionelle Erneuerung der Schrift soll im Frühjahr erfolgen, wenn es etwas wärmer und vor allem trockener ist. So machten Vereinsmitglieder und Gäste gleichzeitig auf das komplizierte Schicksal von Sibyllas Geburtshaus aufmerksam, welches vom dubiosen Hauseigentümer Cornelius Siller geradezu sträflich vernachlässigt wird. Der Sibylla-Schwarz-Verein möchte gerne das Haus erwerben und daraus ein Sibylla-Schwarz-Zentrum zur Förderung von Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur der Barockzeit mit Archiv, Lesesaal, Gästezimmer und Café errichten. Doch Siller kümmert sich nicht, er spekuliert, möchte viel lieber verpachten, wenn der zukünftige Pächter dann auch noch sein Haus saniert hat. Zudem möchte ein Nachkomme Sibyllas, eine Schwedin, das Haus kaufen. Ein seriöses,

vom Hausbesitzer abgelehntes Angebot, liegt vor. Doch nun könnte alles für ihn nach hinten losgehen. Da er sich nachweislich nicht um das Haus kümmert, aber ein breites öffentliches Interesse zum Wiederaufbau des Geburtshauses von Pommerns bedeutendster Barockdichterin besteht, hatte die Bürgerschaft in einem kürzlich erfolgten Beschluss den Weg zur Enteignung freigemacht. Bis zur Vollstreckung wird es aber noch ein steiniger (juristischer) Weg werden. Der Verein ist dennoch vorsichtig optimistisch, zu Sibyllas 400. Geburtstag in ihr neu saniertes Geburtshaus einziehen zu können. Etwas anderes käme für Greifswalds Bevölkerung auch gar nicht infrage.

Text | Fotos:
H.J. Schumacher

ANZEIGE

SINUS GmbH Greifswald
Gesundheits- und Rehabilitationszentrum
Ihr Profi für
Gesundheit,
Wellness,
Sport

Pappelallee 1 Telefon: 038 34/ 872 305 info@medigreif-sinus.de
17489 Greifswald Telefax: 038 34/ 872 307 www.medigreif-sinus.de